Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
2. Sitzung des Kulturausschusses
am Montag, dem 22.11.2021
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend

SPD
- Herr Nils Dauk
- Herr Joachim Eckardt
- Herr Daniel Heidler
- Frau Elena Liedtke
- Herr Bastian Nickel
- Herr Theodor Wältermann
- Herr Manfred Wiedemann

CDU
- Herr Michael Bierhoff
- Frau Rosemarie Gerdes
- Herr Wilhelm Kemna
- Herr Oliver Romeo
- Frau Erika Sander

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Frau Doris Baumeister
- Herr Michael Brauckmann
- Herr Stefan Hackländer

FW Kamen
- Frau Marion Kobus

DIE LINKE / GAL
- Herr Klaus Goehrke

Verwaltung
- Herr Robert Badermann
- Herr Jörg Höning
- Frau Katrin Jubitz
- Frau Ingelore Peppmeier
- Frau Marina Petersen

Herr Alexander Schröder
Frau Andrea Sternal

Entschuldigt fehlten
Herr Thomas Greif
Frau Christine Hupe
Frau Dr. Beate Stappert-Glinczewski
Herr Martin Wiegelmann

Herr **Heidler** begrüßte die Kulturausschussmitglieder, die Kulturdezernentin Ingelore Peppmeier, die Mitarbeiter der Kulturverwaltung und der Außenstellen und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene 2. Sitzung des Kulturausschusses.

Eine Änderung der Tagesordnung wurde nicht beantragt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Besucherstatistik in der Konzertaula 2020/2021	166/2021
3	Theater-Spielplan 2022/2023 – Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten	163/2021
4	Projekte im Rahmen der Schulkultur 2022	
5	Musikschule - Rückblick 2021/Vorschau 2022 hier: Mündlicher Bericht	
6	Stadtbücherei - Rückblick 2021/Vorschau 2022 hier: Mündlicher Bericht	
7	Städtisches Museum - Rückblick 2021/Vorschau 2022 hier: Mündlicher Bericht	
8	Rathausgalerie – Rückblick 2021/Vorschau 2022 hier: Bericht der Verwaltung	
9	Musikerinitiative „Laut und Lästig“ – Rückblick 2021/Vorschau 2022	
10	Straßenschild "Lerschstraße" in Heeren-Werve, Anbringung einer Zusatzinformation zu Heinrich Lersch hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE./GAL	
11	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr **Heidler** stellte fest, dass es keine Einwohneranfragen gab und schloss damit den TOP 1.

Zu TOP 2.
166/2021 Besucherstatistik in der Konzertaula 2020/2021

Herr **Heidler** gab das Wort zu diesem Tagesordnungspunkt an Herrn Höning.

Herr **Höning** berichtete, die Spielzeit 2020/2021 sei durch Corona ziemlich durcheinander geraten. Zunächst mussten alle Stücke und Konzerte abgesagt werden, dann wurde jedoch mit viel Abstand und freien Reihen wieder gespielt. So war der Abend mit Bernd Stelter bereits mit 200 Zuschauern ausverkauft. Die aktuelle Platzbelegung in der Konzertaula sei ohne Abstand voll möglich, jedoch habe man entschieden, die Maskenpflicht auch am Sitzplatz beizubehalten. Auch die Gastronomie sei wieder geöffnet, allerdings nur an festen vorangemeldeten Plätzen, damit ohne Maske am Platz verzehrt werden könne. Herr Höning betonte, die Abonnementzahlen seien trotz altersbedingter Kündigungen auf annähernd gleichen Level geblieben.

Frau **Peppmeier** ergänzte dazu noch, dass Corona-bedingt durch verschiedene Maßnahmen wie ein aufwendiges Hygienekonzept natürlich Mehraufwendungen notwendig wurden und durch weniger Kartenverkäufe und Ticketerstattungen Mindererlöse die Folge waren. Haushalterisch seien diese als Coronaschäden erfasst worden.

Herr **Heidler** dankte der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement während der Pandemie und schloss den Tagesordnungspunkt.

Zu TOP 3.
163/2021 Theater-Spielplan 2022/2023 – Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten

Herr **Heidler** lobte das wieder besonders breit gefächerte neue Kulturprogramm.

Frau **Liedtke** dankte im Namen der SPD-Fraktion dem Kulturbüro für die aufwendige Arbeit und das enorme Durchhaltevermögen in Pandemiezeiten, das zu diesem guten Spielplan geführt hat.

Frau **Gerdes** schloss sich für die CDU-Fraktion dem Dank an und fragte nach der Auslastung beim Neujahrskonzert.

Herr **Höning** teilte mit, dass man inklusive der Abonnements schon knapp 400 Karten verkauft habe. Erfahrungsgemäß setze eine erhöhte Nachfrage aber noch ab Dezember und kurz vor dem Konzert ein.

Herr **Heidler** stellte fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gab und dankte für das gute Spielzeitprogramm.

Beschluss:

Der Auswahl der nachfolgenden Inszenierungen und deren Zuordnung zu den jeweiligen Vormieterreihen in der Saison 2022/2023 wird zugestimmt:

Großes ABO

24.09.2022	Avanti, Avanti	Gastspielthe
17.11.2022	Schindlers Liste	Komödie am
17.12.2022	EIN WEIHNACHTSTRAUM	Müller Produ
01.01.2023	Neujahrskonzert	VSG
21.01.2023	Die Dinge meiner Eltern	Gastspiele H
11.02.2023	Mann gegen Mann	Tetraeder
12.03.2023	Traumtheater Salome	Thespiskarre
22.04.2023	Das perfekte Geheimnis	A-gon
Mai/Juni	GALA-Abend	Neue Philha len, Oratorie Kamen u.a.

Krimis und Komödien

22.10.2022	Die Therapie	Berliner Krin
02.12.2022	Schwiegermutter und andere Bosheiten	Münchner T
03.02.2023	Drei Männer und ein Baby	Thespiskarre
01.03.2023	Komplexe Väter	Gastspiele E
27.04.2023	Das Phantom vom Oppa	Mondpalast

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Projekte im Rahmen der Schulkultur 2022

Frau **Jubitz** berichtete, dass auch im Jahr 2021 die von der Stadt Kamen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 15.500 € bereitgestellt wurden. Von den Schulen konnten jedoch nur wenige Mittel für verschiedene Kunst- und Kulturprojekte abgerufen werden, da es auch im Schulbereich zu Corona-bedingten Einschränkungen gekommen ist. Auch für das kommende Jahr 2022 sei mit den Haushaltsmitteln für die Unterstützung von Kunst- und Kulturprojekten in Kamener Schulen zu rechnen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen dazu.

Zu TOP 5.

Musikschule - Rückblick 2021/Vorschau 2022
hier: Mündlicher Bericht

Herr **Schröder** führte aus, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr ins Zeug gelegt haben. Nach längerer Pause haben sich die Schüler im Präsenzunterricht sehr dankbar gezeigt. Bis zum Sommer waren daher die Zahlen positiv. Das Raumangebot wurde diesen Zahlen angepasst, indem auch der Saal als Gruppenraum umfunktioniert wurde. Ende 2020 hatte die Musikschule 23 Lehrkräfte, von denen sieben Lehrkräfte wegen Rente, Beurlaubung oder Arbeitsplatzwechsel die Musikschule verlassen haben, jedoch nur fünf neue Mitarbeiter eingestellt wurden. Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Sonntag, 28. November 2021, 15:00 Uhr
Kamener Stadthalle
Adventskonzert mit dem Kammerorchester, dem Akkordeonensemble und dem Blockflötentrio

Sonntag, 23. Januar 2022, 18:00 Uhr
Kamener Stadthalle
Neujahrskonzert und Empfang des Fördervereins mit den Lehrkräften der Musikschule und Gästen

Sonntag, 3. April 2022, 11:00 Uhr
Kundenhalle der Sparkasse in Kamen
„Jugend konzertiert“ mit Schülerinnen und Schülern sowie Ensembles der Musikschule

Samstag, 9. April 2022, 18:00 Uhr und
Sonntag, 10. April 2022, 18:00 Uhr, Konzertaula
„Mikado“ / Operette von Gilbert und Sullivan mit der Gesangsklasse Bettina Lecking

Samstag, 7. Mai 2022, 10:00 Uhr, Musikschule
„Hören und Anfassen“ -Informationsveranstaltung zum Instrumentalunterricht

Samstag, 14. Mai 2022, 20:00 Uhr, Giebelsaal der Musikschule
Benefizkonzert für den Förderverein : „Zeitreisen“ / Soloprogramm Alexander Schröder in Verbindung mit einer Ausstellungseröffnung der Künstlergruppe Schieferturm

Mittwoch, 25. Mai 2022 bis Sonntag, 29. Mai 2022
Fahrt des Kammerorchesters nach Montreuil-Juigné

Für das kommende Jahr sei weiterhin das digitale Musikschulangebot des „Pausen-Paganini“ geplant. Hierfür wurden bereits Förderanträge für weitere notwendige, digitale Geräte gestellt.

Herr **Heidler** bedankte sich bei Herrn Schröder für den Bericht und die gute Arbeit der Musikschule.

Zu TOP 6.

Stadtbücherei - Rückblick 2021/Vorschau 2022
hier: Mündlicher Bericht

Im Rückblick auf 2021 stellte Frau **Sternal** fest, dass auch die Arbeit der Stadtbücherei durch Corona stark beeinträchtigt wurde.
Dennoch sei es in mehreren Bereichen gelungen, trotz der Einschränkungen attraktive Angebote für die Nutzer anzubieten.
Dazu zählen der Lieferservice, das Infohaus des Goethe-Instituts, der SommerLeseClub, die Onlineveranstaltungen und das internationale Geschichtenprojekt mit der syrischen Schriftstellerin Kholoud Charaf.

Der Lieferservice wurde auch während des Lockdowns in 2021 fortgeführt. Auf Wunsch konnten die Nutzer Medien telefonisch oder per Mail bestellen, die dann geliefert wurden. Parallel dazu war ein kontaktloses Abholen der Medien an der Eingangstür möglich.
Seit Juni ist die Bücherei wieder geöffnet, unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Corona- Schutzverordnung.

Im Juni wurde das Infohaus des Goetheinstituts im Foyer der Bücherei aufgestellt. Das Angebot wurde komplett über das Goetheinstitut finanziert. Es ist eines von bundesweit 35 Häusern, nur zwei weitere stehen in NRW. Das Infohaus bietet Menschen mit Zuwanderungsgeschichte einen barrierefreien und kostenlosen Internetzugang sowie umfangreiches Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen.

Der SommerLeseClub war mit 150 Teilnehmern und fast 2000 gelesenen und gehörten Büchern ein großer Erfolg. Die Werbung erfolgte in diesem Jahr zum ersten Mal durch Besuche mit dem Elektrofahrrad EMIL auf den Schulhöfen der Kamener Grundschulen.
Die Abschlussparty konnte nicht durchgeführt werden. Als Ersatz bekamen alle Teilnehmer*innen vom Förderverein der Stadtbücherei Gutscheine für die Eisdiele.
Die Gewinner*innen der Lese-Oskars wurden in die Bücherei eingeladen und erhielten vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Wiedemann ihre Auszeichnungen.

Im ersten Lockdown wurde ein deutsch-arabisches Bilderbuch zweisprachig vorgelesen und via Facebook und YouTube in die Welt geschickt.
Daraus entstand gemeinsam mit der syrischen Schriftstellerin Kholoud Charaf die Projektidee, eigene Geschichten zu schreiben, zu übersetzen und online vorzulesen. Der Förderverein der Stadtbücherei hatte den Projektantrag gestellt beim Deutschen Literaturfonds in Darmstadt, der die Honorare für Geschichten und Übersetzungen übernommen hatte. Kholoud Charaf schrieb die Geschichte ‚In unserer großen Welt' in arabischer Sprache. Die Geschichte wurde aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt, mittlerweile gibt es eine englische, schwedische und polnische Übersetzung, weitere sind geplant.
Die Geschichte wurde in den Sozialen Medien mehrsprachig vorgelesen.
Kinder haben zu der Geschichte eigene Bilder gemalt und an die Stadtbücherei geschickt. Eine zweite Geschichte mit Fritzi Bender ist entstanden und ebenfalls in mehrere Sprachen übersetzt, diesmal aus dem Deutschen ins Arabische, Schwedische und Polnische.
Aktuell werde die dritte Geschichte von Bilitis Naujoks übersetzt und in den nächsten Wochen online gehen.

Besonders im ersten Halbjahr hatte die Stadtbücherei zahlreiche digitale Veranstaltungen durchgeführt. Es gab u.a. mehrere Online-Lesungen mit bekannten Kinderbuch-Autoren und eine neue Präsentation über die Nutzung der Kinderbücherei. Der Lese-Sommer fand live und digital statt über Big Blue Button.
Seit September wurden wieder Präsensveranstaltungen durchgeführt, wobei die jeweils gültige Corona-Schutzverordnung berücksichtigt wurde. Petra Reski und Frank Goosen waren zu Gast. Daneben gab es einen Marlene-Dietrich-Abend mit Patricia Prawit, ein Schattentheater und das im März ausgefallene traditionelle Frauenkabarett.
Im Ausblick auf 2022 wird eine Fortsetzung der beschriebenen Projekte angestrebt.
Außerdem soll die Digitalisierung der Bücherei auch im kommenden Jahr weiter vorangetrieben werden. Dazu wurde beim Deutschen Bibliotheksverband ein Förderantrag gestellt, mit dem die Ausstattung eines Lerncenters mit Endgeräten für Besucher finanziert werden soll. Gleichzeitig könne der so entstehende Raum auch von der VHS genutzt werden, um die sowieso schon enge Zusammenarbeit weiter auszubauen.

Der Dank von Frau Sternal ging zum Ende des Berichtes an ihr Team, das die in der Pandemie besonders im Publikumsbereich sehr angespannte Arbeit der Bücherei durch neue und innovative Ideen immer wieder bereichert und ein attraktives Angebot für die Nutzer bereitgestellt hat.

Frau **Gerdes** fragte an, ob im Lockdown von Kindern mehr Bücher gelesen wurden.

Frau **Sternal** teilte daraufhin mit, es seien 5 I-Pads an Kinder der Diesterwegschule verliehen worden, die keine digitalen Möglichkeiten hatten.
Die Zahlen der Ausleihen seien konstant.

Herr **Heidler** dankte für den Bericht und die guten Ergebnisse der Stadtbücherei und schloss den TOP.

Zu TOP 7.

Städtisches Museum - Rückblick 2021/Vorschau 2022
hier: Mündlicher Bericht

Herr **Badermann** berichtete von den Aktivitäten im Haus der Stadtgeschichte.

Die bereits für das vergangene Jahr geplante Wanderausstellung „Vogelfänger, Venntüten, Plaggenstecher“ wurde Anfang des Jahres vom LWL Museumsamt aufgebaut und erst Anfang Mai wieder abgebaut. Ebenso wie der gesamte Museumsbetrieb war die Besucherfrequenz in den ersten Monaten leider nicht sehr hoch.
Bislang hatte das Museum nur wenige (3) Schulklassen aus den Grundschulen zu Gast. Aktuell gebe es eine Zusammenarbeit mit einer Klasse des Gymnasiums, bei der die Schülerinnen und Schüler gewissermaßen als „Paten“ ehemalige jüdische Mitbürger/Innen vorstellen sollen. Herr Goehrke begleitet diese Aktion wie auch das Thema „Stolpersteine“, wo aufgrund seiner Recherchen in Zukunft noch Änderungen und Ergänzungen folgen werden.

Der Archivbetrieb lief weiterhin vor allem durch Anfragen per E-Mail oder postalisch, weniger persönlich vor Ort, außer bei Zeitungsrecherchen etc.
Vom 08.07. - 06.08. war das Haus der Stadtgeschichte Teil der Gesamtausstellung „Enthüllen“ der Künstlerinnen Kallert, Beringer und Bergmann.
Kurz darauf fand der Kulturrucksack vom Freizeitzentrum Lüner Höhe im Innenhof statt.
Das Weinfest des Fördervereins wurde auch aufgrund der Altersstruktur der Mitglieder in diesem Jahr leider abgesagt.
Das Krimifestival „Mord am Hellweg“ hat am 06.10.2021 mit dem finnischen Autor Antti Tuomainen im Haus der Stadtgeschichte Station gemacht.
Danach konnte mit dem Konzert von Frau Feinstein und Frau Deiting, dem Duo Nurith, ein kleiner Beitrag zum Jubiläumsjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ geleistet werden.
Als größtes Projekt des Jahres fand der Escaperoom „Das schwarze Kreuz“ am Wochenende 29.10.-31.10. statt; ein Gemeinschaftsprojekt der Museen der Städte Werne, Bergkamen, Lünen und Kamen mit der Firma Adventurebox in Münster.
Für dieses Spiel wurde ein komplett ausgestattetes Zelt im Saal aufgebaut, was das Heerlager des Grafen von der Mark darstellen sollte. Die Spieler mussten dann diverse Rätsel lösen, um einen Brief, der den Grafen verriet, zu finden. Am Samstag und Sonntag waren die Veranstaltungen komplett ausgebucht (10 bis 19 Uhr, jeweils 1,5 Stunden mit dem Zurücksetzen des Raumes), die Resonanz war sehr gut.
Am 11.11. fand dann ein Vortrag des Kulturkreises Kamen mit den Referenten Herrn Holzer und Herrn Dr. Drexhage zum Thema „Schönheit“ statt.
Am 18.11.21 wurde die Werkschau der Kamener Künstlergruppe REFLEX zum 100. Geburtstag von Joseph Beuys eröffnet. Sie trägt den Titel „Wer nicht denken will, fliegt raus“ und werde noch bis zum 20.12. zu sehen sein. Führungen und Erläuterungen seien jeweils an den Sonntagen durch die Künstlerinnen und Künstler geplant.
Außerdem hat das Stadtarchiv wieder an der LISE-Aktion des LWL teilgenommen (Landesinitiative Substanzerhalt).

Veranstaltungen wie die Kamener Arche und das kommunale Kino wurden nach den entsprechenden Corona-Vorgaben durchgeführt.
Unter den gegebenen Einschränkungen finden auch regelmäßig Treffen der Gästeführer bzw. Ortsheimatpfleger statt.

Mit Exponaten aus der germanischen Siedlung in Westick wurde in diesem Jahr wieder eine Ausstellung bereichert, nämlich die Landesausstellung „Roms fließende Grenzen“ in Detmold. Seit der Dissertation von Patrick Könemann hat sich dieser Fundplatz auch in wesentlich größeren Museen in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht, nämlich bei den Ausstellungen „Bewegte Zeiten“, „Saxones“ und „Germanen“, in Berlin, Bonn, Hannover und Braunschweig. Die Kataloge sind im Museum einsehbar.
Ein kleines Exponat, so berichtete Herr Badermann, sei darüber hinaus auch in der im Hellweg Museum Unna eröffneten Esel-Ausstellung zu sehen.

Die Benutzerzahlen (Stand 18.11.2021) gab Herr Badermann wie folgt an:
Archiv: 103 Besucher und Museum: 859 Besucher

Für das Jahr 2022 erwartet das Haus der Stadtgeschichte die nächste Leihausstellung des LWL „Die 70er in Westfalen“ mit voraussichtlich zwei Begleitvorträgen.
Im Sommer 2022 werden die Ausstellung von Thomas Hugo (19.05.2022-

27.06.2022) und weitere, sich in Planung befindende Ausstellungen stattfinden.

Herr **Heidler** bedankte sich für die gute Arbeit und schloss den Tagesordnungspunkt ohne weitere Nachfragen.

Zu TOP 8.

Rathausgalerie – Rückblick 2021/Vorschau 2022
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Jubitz** berichtete, dass vier Ausstellungen im Jahr 2021 stattfinden konnten, nämlich die „Enthüllen"-Ausstellung der drei Dortmunder Künstlerinnen Kallert, Beringer und Bergmann an drei Orten gleichzeitig: im Haus der Stadtgeschichte, in der Sparkassen-Galerie und in der Stadthalle. „Mutter Natur" von Fern Mehring in der Sparkasse, die nachgeholte Werkschau der Künstlergruppe Schieferturm in der VHS und zum Jahresende die Jubiläumsausstellung der Gruppe REFLEX im Haus der Stadtgeschichte.
Für 2022 seien bereits sechs Ausstellungen in bestätigter Planung.

Herr **Heidler** ergänzte, da er als Kulturausschussvorsitzender die Ausstellungen im Rahmen der Rathausgalerie immer eröffne, sehe er, wie gut besucht mittlerweile die Vernissagen seien. Besonders die letzte Ausstellung sei sehr gut besucht worden.

Zu TOP 9.

Musikerinitiative „Laut und Lästig" – Rückblick 2021/Vorschau 2022

Herr **Dauk** begrüßte die Ausschussmitglieder und dankte für die Einladung.

Das Jahr 2021 war geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, so erklärte Herr Dauk. Es konnten nur fünf von fünfzehn Sitzungen des Vorstandes stattfinden und zwar digital. Darüber hinaus gab es nur zwei Veranstaltungen Open Air unter Corona-Bedingungen. Am 14.08.21 fand Road to Rockolution an der Gesamtschule mit etwa 150 Besuchern statt und einen Tag später konnte dort vor Ort die Mitgliedervollversammlung tagen.
Am 23.09.21 dann gab es die Road to Rockolution auf dem ehemaligen Monopolgelände mit 120 Besuchern.
Er dankte in diesem Zusammenhang insbesondere den Kollegen des Bauhofes und dem Fachbereich Kultur für die große organisatorische Unterstützung.
Es wurde zusätzliches Material und eine Beschallungsanlage gekauft, wofür von der Stadt Kamen ein Lagerraum im Altbau der Südschule zur Verfügung gestellt wurde.
Im Dezember werde es zum Jahresabschluss einen Stammtisch in Präsenz geben. Für 2022 hofft der Verein auf mehr Normalität und plant das große Open Air hinter der Gesamtschule sowie die Teilnahme an einem Festival in Montreuil-Juigné.

Herr **Heidler** dankte Herrn Dauk für den Bericht des Laut & Lästig e.V.

Zu TOP 10.

Straßenschild "Lerschstraße" in Heeren-Werve, Anbringung einer Zusatzinformation zu Heinrich Lersch
hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE./GAL

Herr **Goehrke** erläuterte für die Fraktion DIE LINKE/GAL als Antragsteller, dass Heinrich Lersch ein ehrenwerter katholischer Arbeiterdichter gewesen sei, der sich jedoch zu Hitler bekannt hat. Es habe bereits häufig Umbenennungs-versuche des Straßennamens gegeben. Eine Kriegsverherrlichung sei nicht mehr angebracht, jedoch sei die NS-Zugehörigkeit nicht zu leugnen. Daher könne eine Zusatzinformation zur Person Heinrich Lersch sicherlich informativ sein.

Frau **Liedtke** stimmte für die SPD-Fraktion zu. Zum einen sollte das Bewusstsein vorhanden sein und zum anderen sei es immer schwierig, eine Straße umzubenennen. Daher sei es wichtig, deutlich zu machen, dass Herr Lersch nationalsozialistischer Gesinnung war.

Herr **Bierhoff** ergänzte, es sei immer zu begrüßen, eine Ergänzung zu den Namen auf Straßenschildern in Kamen anzubringen. Wer waren diese Menschen z.B. bei der Otto-Hue-Staße, Heinrich-Imbusch-Straße oder Grillostraße? Eine kleine Info mit Erläuterung unter dem Straßenschild sei wünschenswert.

Herr **Heidler** fasste die Wortmeldungen zusammen und erklärte, die SPD-Fraktion möchte eine sprachlich deutliche Erläuterung zur Lerschstraße, die CDU wolle jedoch prüfen lassen, ob grundsätzlich Straßenschilder mit Namen eine Ergänzung bekommen können. Hier solle jedoch unter dem TOP eine Abstimmung zum Antrag erfolgen.

Frau **Peppmeier** machte den Vorschlag zur Ergänzung des Straßenschildes in Heeren:
Heinrich Lersch (1889-1936), katholischer Dichter, der in seinem Werk das Arbeiterleben thematisierte. Ab 1933 war er bekennender Nationalsozialist.

Herr **Goehrke** teilte für seine Fraktion mit, mit diesem Vorschlag einverstanden zu sein.

Herr **Heidler** stellte keine weiteren Wortmeldungen fest und schloss den TOP.

Beschluss:

An den Straßenschildern der Lerschstraße in Heeren-Werve wird folgendes Zusatzauskunft angebracht
„*Heinrich Lersch (1889-1936), katholischer Dichter, der in seinem Werk das Arbeiterleben thematisierte. Ab 1933 war er bekennender Nationalsozialist.“.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Zu TOP 11.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Jubitz** teilte mit**,** dass für das Landesprogramm „Heimatpreis“ eine Förderung von 5000 € an die Stadt Kamen geflossen ist. Es habe bereits acht Bewerbungen von Vereinen und Initiativen gegeben. Die Platzierung werde am 09.12.21 in der Ratssitzung bekannt gegeben.

Zum Kunstwerk „Kind und Baum“ soll es eine Hinweistafel geben, die mit einer austauschbaren, folierten Metallplatte bestückt sei. Für die Tafel liegt ein Angebot einer lokalen Firma vor.
Für die dauerhafte Visualisierung der gestohlenen Mädchenfigur in Form einer Holografie sei nach längerer Recherche eine Firma gefunden worden, die bereits digitale Inhalte für internationale Ausstellungen geliefert habe. Hier sei man noch in der Prüfung.

Herr **Heidler** beendete den öffentlichen Teil der Sitzung, nachdem es keine weiteren Anfragen gab.

Herr **Heidler** dankte den Anwesenden und schloss die 2. und letzte Sitzung des Kulturausschusses im Jahr 2021.

gez. Heidler	gez. Jubitz
Vorsitzender	Schriftführer/in